

### Planunterlage

Kartengrundlage: Liegenschaftskarte V 2015/93  
Liegenschaftskarte: 3009A  
Maßstab: 1:1000

Die Vervielfältigung ist nur für eigene, nichtgewerbliche Zwecke gestattet (§ 13 Abs. 4 des Niedersächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes vom 02.07.1985, Nds. GVBL. S. 187, geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19.09.1989, GVBL. S. 345).

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 31.03.93). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 20. Juli 1995

Katasteramt Osnabrück

(Siegel)

Unterschrift Ritterhoff

### Legende:

#### Bestand:

Es wird auch auf die Planzeichenvorschriften DIN 18702 für großmaßstäbige Pläne und Karten verwiesen.

- Flurstücksgrenze mit Grenzmal
- Vorhandene Wohngebäude
- Vorhandene Nebengebäude

Festsetzungen der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10

#### 1. Art der baulichen Nutzung

- Mischgebiet

#### 2. Maß der baulichen Nutzung

- Geschoßflächenzahl
- Grundflächenzahl
- Zahl der Vollgeschosse zwingend

#### 3. Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

- Geschlossene Bauweise
- Baugrenze

#### 4. Grünflächen

- Fläche mit Bindung für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gemäß § 9 (1) Nr. 25 a BauGB - Privat -

#### 5. Sonstige Planzeichen

- Grenze des Geltungsbereiches der 5. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 10 "Maschstraße"
- Angrenzender Bebauungsplan
- Verrohrter Graben III. Ordnung
- Garagen
- Gemeinschaftsgaragen
- Müllboxen
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 und Abs. 6 BauGB) zugunsten der Anlieger und der Versorgungsträger
- Bemaßungsangabe

#### Textliche Festsetzungen

Garagen gemäß § 12 sowie Nebenanlagen gemäß § 14 (1) BauNVO sind nur innerhalb der überbaubaren Flächen zulässig und in den dafür vorgesehenen Flächen Ga und GGa.

5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 "Maschstraße"  
Änderungsverfahren gemäß § 13 Abs. 1 BauGB i.V.m.  
§ 2 Abs. 6 und 7 des BauGB-MaßnahmenG

#### Präambel und Ausfertigung des Bebauungsplans

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 2 des BauGB-MaßnahmenG i.V.m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt Bramsche die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 "Maschstraße", bestehend aus der Planzeichnung und den planungsrechtlichen Festsetzungen als Satzung beschlossen.

Bramsche, den 21.06.1995

Bürgermeister



Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Bramsche hat in seiner Sitzung am 18. März 1993 die Aufstellung der Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 beschlossen.

Stadtdirektor

Jung

Der Entwurf zur 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 wurde ausgearbeitet von der Stadt Bramsche  
- Bau- und Planungsamt -

Bramsche, den 10.05.1993

Amtsleiter i.V.

Der Rat der Stadt Bramsche hat die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 10 - gemäß § 13 BauGB nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 18.11.1993 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Bramsche, den 21.06.1995

Stadtdirektor

Rat der Stadt Bramsche hat den Satzungsbeschluss vom 18. Nov. 1993 dahingehend ergänzt, daß das Verfahren unter Anwendung der §§ 2 Abs. 7 i.V.m. § 2 Abs. 6 BauGB-MaßnahmenG erfolgt. Die Ergänzung zum Satzungsbeschluss wurde vom Rat der Stadt Bramsche am 20. Juni 1995 beschlossen.

Bramsche, den 21.06.1995

Stadtdirektor

Die Durchführung der ortsüblichen Bekanntmachung (§ 2 Abs. 6 BauGB-MaßnahmenG), daß der Bebauungsplan beschlossen worden ist, ist gemäß § 12 BauGB am 15.07.1995 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück veröffentlicht worden. Der Bebauungsplan ist damit am 15.07.1995 rechtsverbindlich geworden. Gleichzeitig treten alle entgegenstehenden Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 10 "Maschstraße" für diesen Bereich außer Kraft.

Bramsche, den 20.07.1995

Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ist die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen des Bebauungsplanes nicht geltend gemacht worden.

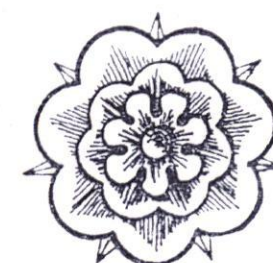
Bramsche, den 18.07.1996

Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes sind Mängel der Abwägung nicht geltend gemacht worden.

Bramsche, den 16.07.2002

Stadtdirektor  
Bürgermeisterin



Stadt  
Bramsche

Landkreis Osnabrück

5. Änderung  
BEBAUUNGSPLAN

Nr. 10

Maschstrasse

-Verfahren gem. § 13 (1) BauGB i.V.m. § 2 Abs. 6 u. 7 des BauGB-MaßnahmenG-

M. 1:1000